Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welt durch dasselbe Fenster betrachten kann.»

«Die Schönheit allein,» schreibt Mrs. Lynn-Lynton, «bringt einen Mann in der Gunst der Frauen nie sehr weit. Wenn der Verstand und der Charakter fehlen, so übt die körperliche Schönheit, die auf sich selbst angewiesen ist, keinen Eindruck aus».

Miß Evelyn Sharp: «Ein junger Mann, der seinen Schnurrbart früh wachsen läßt, zeigt eine besondere Veranlagung dazu, vor den Jahren alt zu werden. Wir können von vorneherein sicher sein, daß er alsbald die Unterhaltung auf die Zukunft des Empires und ähnliche Dinge bringen und daß er die Laune verlieren wird, wenn die Mahlzeiten nicht pünktlich angerichtet werden.»

Aber auch in geistiger Beziehung scheinen die Frauen jenseits des Kanals sehr «anspruchsvoll» zu sein. So verbietet die eine dem Manne jede Unterhaltung über die Vor- und Nachteile eines Vereins gegen die Musik und das Drama, dieweilen sich eine andere dazu versteigt zu verlangen, daß ein Mann nicht zu viel Geist besitzen soll, weil die Frauen gern ernst genommen werden wollen. Karagös

Verantwortungsbewußtsein

Als vor nicht allzulanger Zeit der berühmte Himmler'sche Erlaß ans deutsche Volk zur «Wiedergutmachung der Kriegsverluste durch vermehrte Kindererzeugung» herauskam, konnte man darin eine sehr energische Inschutznahme der außerehelichen «Produktion» lesen. Das wäre soweit ganz in Ordnung. Hingegen scheint mir, die nachfolgende Stelle könnte in der Praxis einige Schwierigkeiten bereiten. Da steht nämlich, es sei «scharf zu unterscheiden zwischen Unverheirateten, die in vollem Bewußtsein ihrer rassischen Verantwortlichkeit gehandelt hätten, und solchen, die sich aus bloßer Leichtfertigkeit miteinander eingelassen haben».

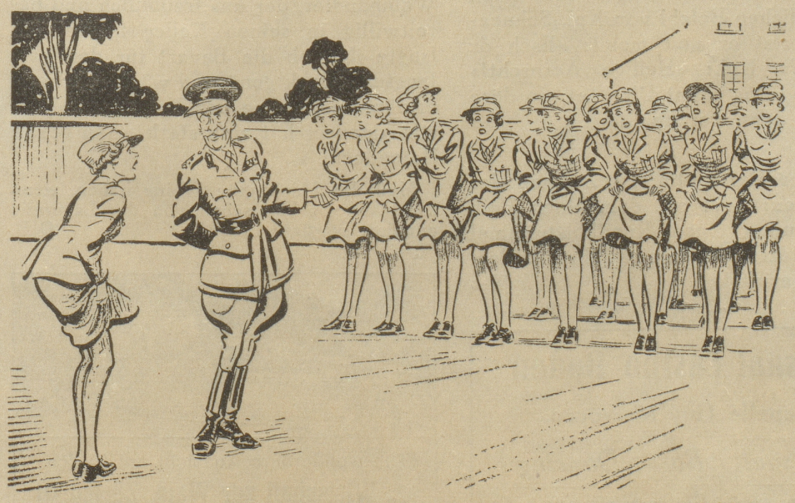
Ich bin gottenfroh, daß ich da weder den Beweis zu erbringen, noch als Magistrat das Beweisverfahren zu leisten habe, und daß das überhaupt fremde Sorgen sind. G. D.

Die nackte Wahrheit

Carlyle's Behauptung, daß mit den Kleidern auch die Standesunterschiede der Menschen fallen, hat — vor etwa einem Jahr — eine seltsame aber eindeutige Bestätigung erfahren, anläßlich einer Aufführung der New Yorker Nudisten-Theatergilde, in der sämtliche Mitwirkende unbekleidet auftraten.

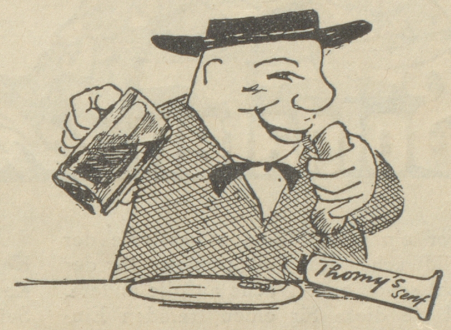
Es ergab sich, daß das Publikum erhebliche Schwierigkeiten hatte, dem Gang des Stückes zu folgen, da es praktisch unmöglich war, den jungen Millionenerben vom Straßenputzer, oder die Kammerzofe von der Dame des Hauses zu unterscheiden.

Ein weiteres Problem bildete ein Essen, von dem — infolge Fehlens der vorschriftsmäßigen Tenue — nicht feststellbar war, ob es sich um ein Mittag- oder ein Abendessen handelte, was im Herzen der Zuschauer einen schweren Zwiespalt hervorrief. b.



„Nein Herr General, das gehört nicht zur Inspektion — es ist vorhin eine Maus über den Platz gegangen." Englischer Humor aus «Humorist»

Im Urlaub



Thomy's Senf zu Wurst und Bier
Her damit, das lieben wir!

Auf der Reise den Nebelspalter als Begleiter nicht vergessen!

CHALET

Warum? Darum!

CHALET-Emmentaler-Käse und die sieben andern CHALET-Spezialitäten sind einfach herrlich! Große Schachteln für den Haushalt, kleine Sandwich-Packungen für Tagestouren.

Ein guter Rat an alle!

Im Laufe der Zeit haben sich im menschlichen Organismus so viel Schlacken und Selbstgifte angesammelt, daß eine Entsäuerung des Blutes unbedingt notwendig ist. Daher der gute Rat, eine Kur mit dem altbewährten «Kräuter-Wacholder-Balsam» (Schutzmarke Rophaien) zu machen. Derselbe löst die schädliche Harnsäure, die Ursache so vieler Krankheiten, führt sie durch den Urin fort, ohne abführend zu wirken, reinigt und regt Blase und Nieren zu neuer Tätigkeit an. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch und froh, als ob Sie jünger geworden wären. — Probeflasche Fr. 3.20. Kurflasche Fr. 6.75. — In Apotheken erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

Electrolux-Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl
Keine Abnützung, keine Reparaturen
ZURICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56